

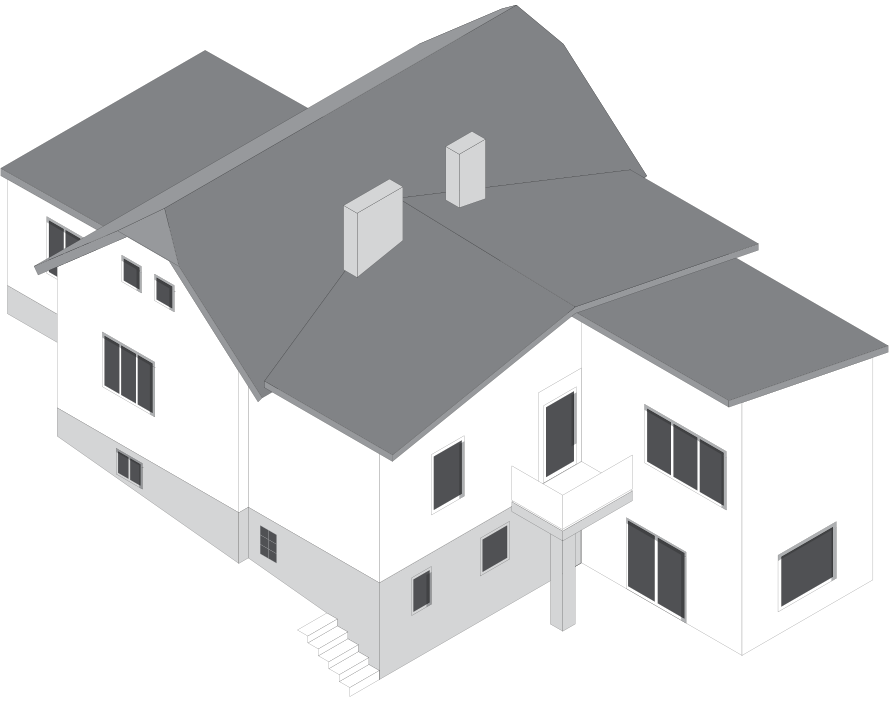
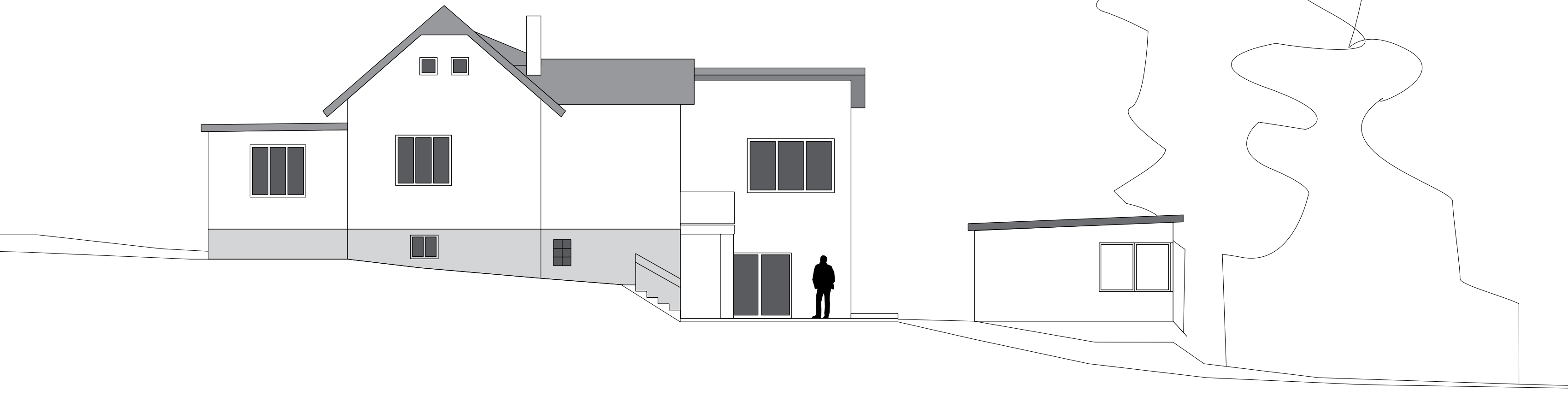
Bestandsgebäude
und Entwurfskonzept



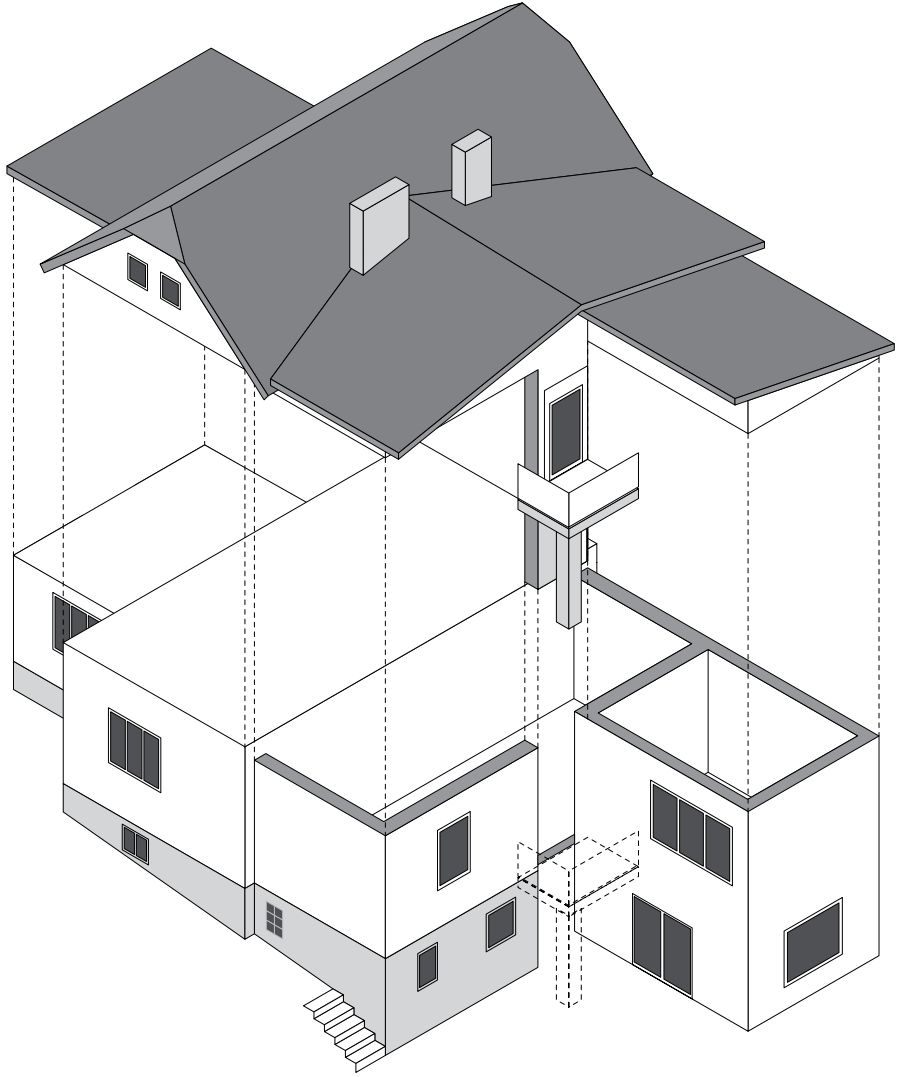
Bestandsgebäude 1904



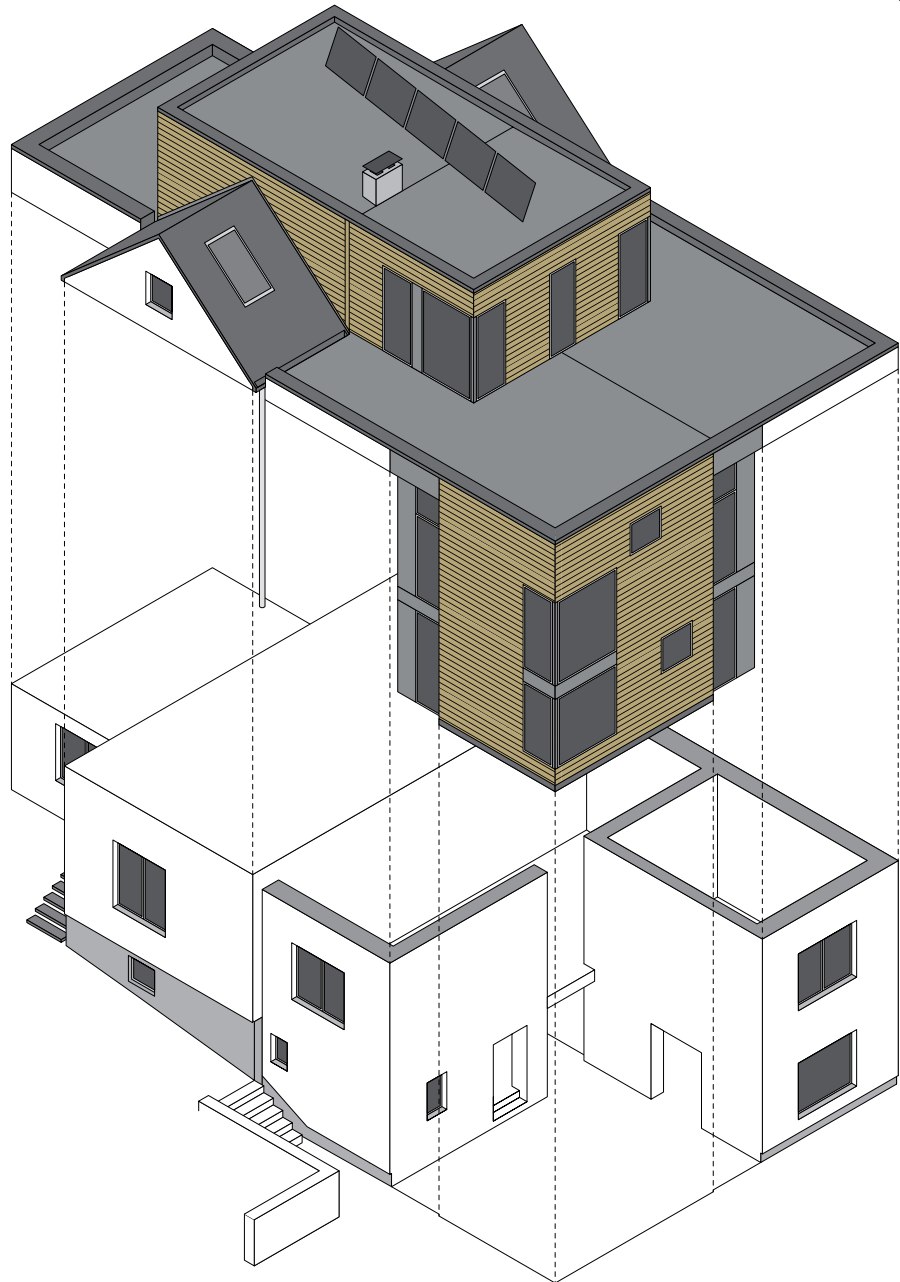
Bestandsgebäude
vor der Sanierung



Bestand



Abriss



Energetische Sanierung
und Erweiterung



Ansicht Südseite



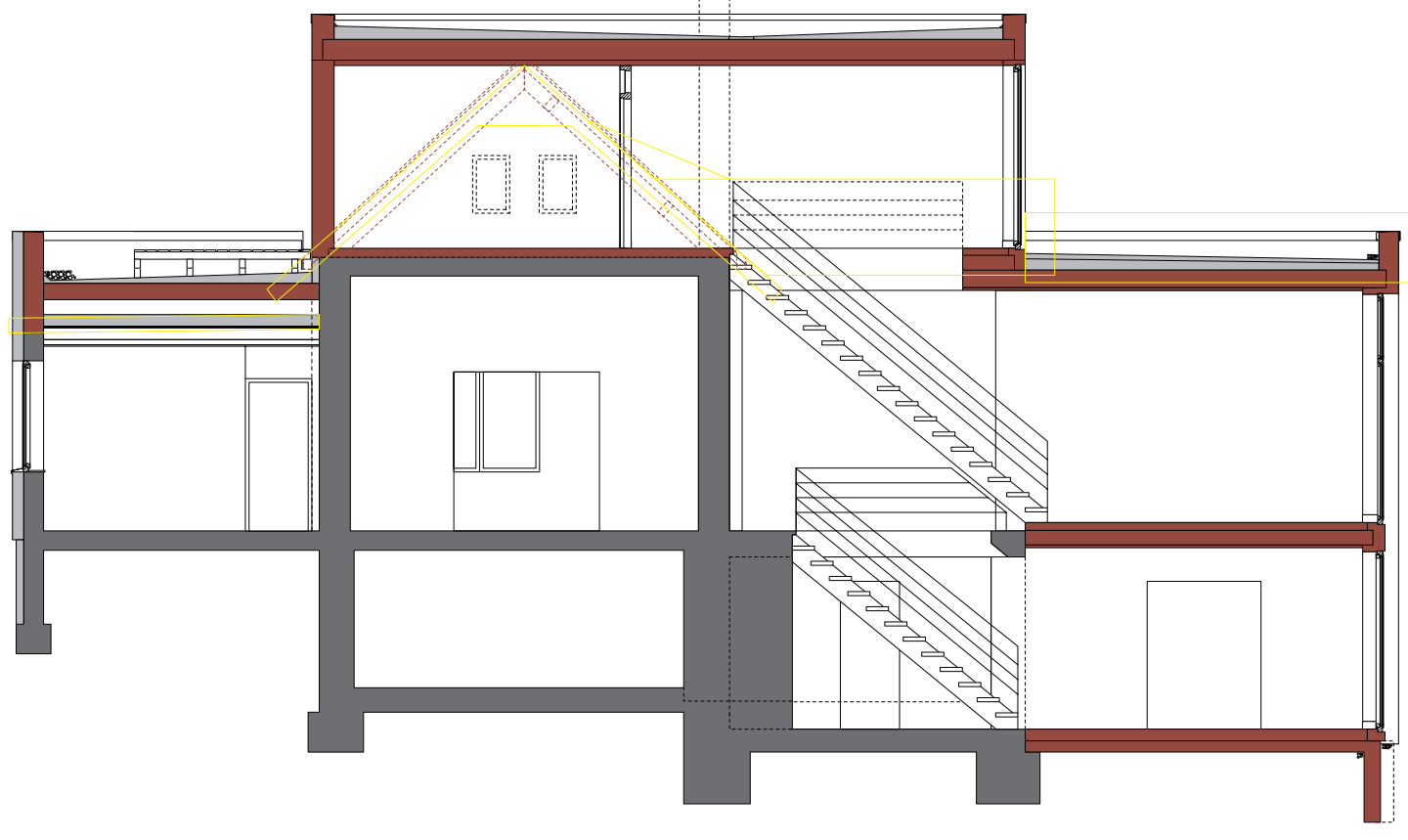
Raumprogramm

Das Bastandsgebäude besitzt ein Vollgeschoss und ein Keller- bzw. Sockelgeschoss, das durch den abfallenden Geländeverlauf im hinteren Gebäudeteil tagesbelichtete Räume aufweist. Das Dach ist nicht ausgebaut und in der vorliegenden Konstruktion dafür auch zu niedrig.

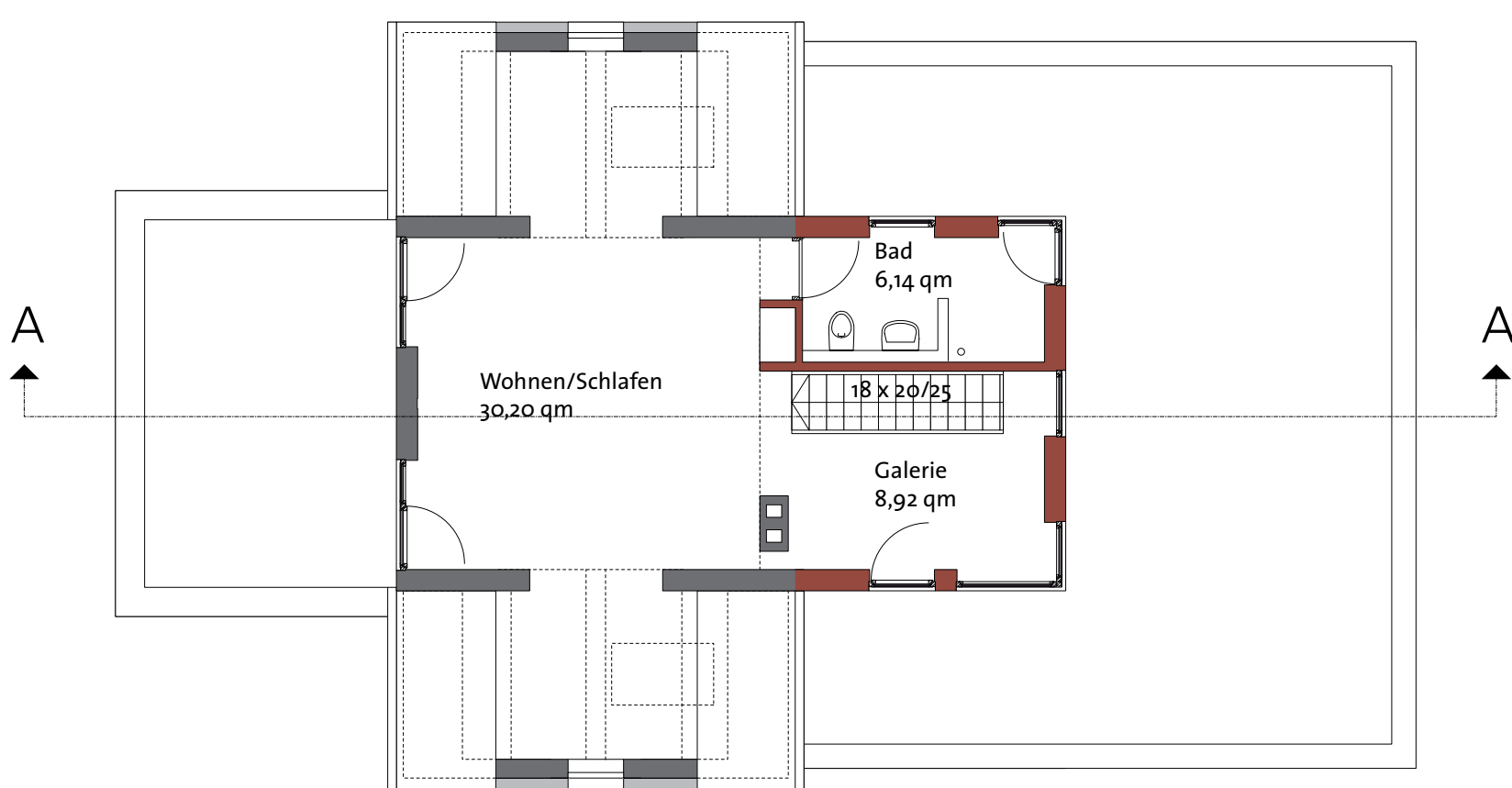
Nach dem Umbau soll das Gebäude zwei Einheiten umfassen, eine für Büronutzung, die andere als Wohnung für eine grosse Familie.

Die Wohneinheit erstreckt sich über das Erdgeschoss und das komplette Dachgeschoss, das mit seinem eingeschobenen Quader nach dem Umbau ebenfalls für Wohnzwecke nutzbar ist. Von hier sind zwei Dachterrassen zugänglich.

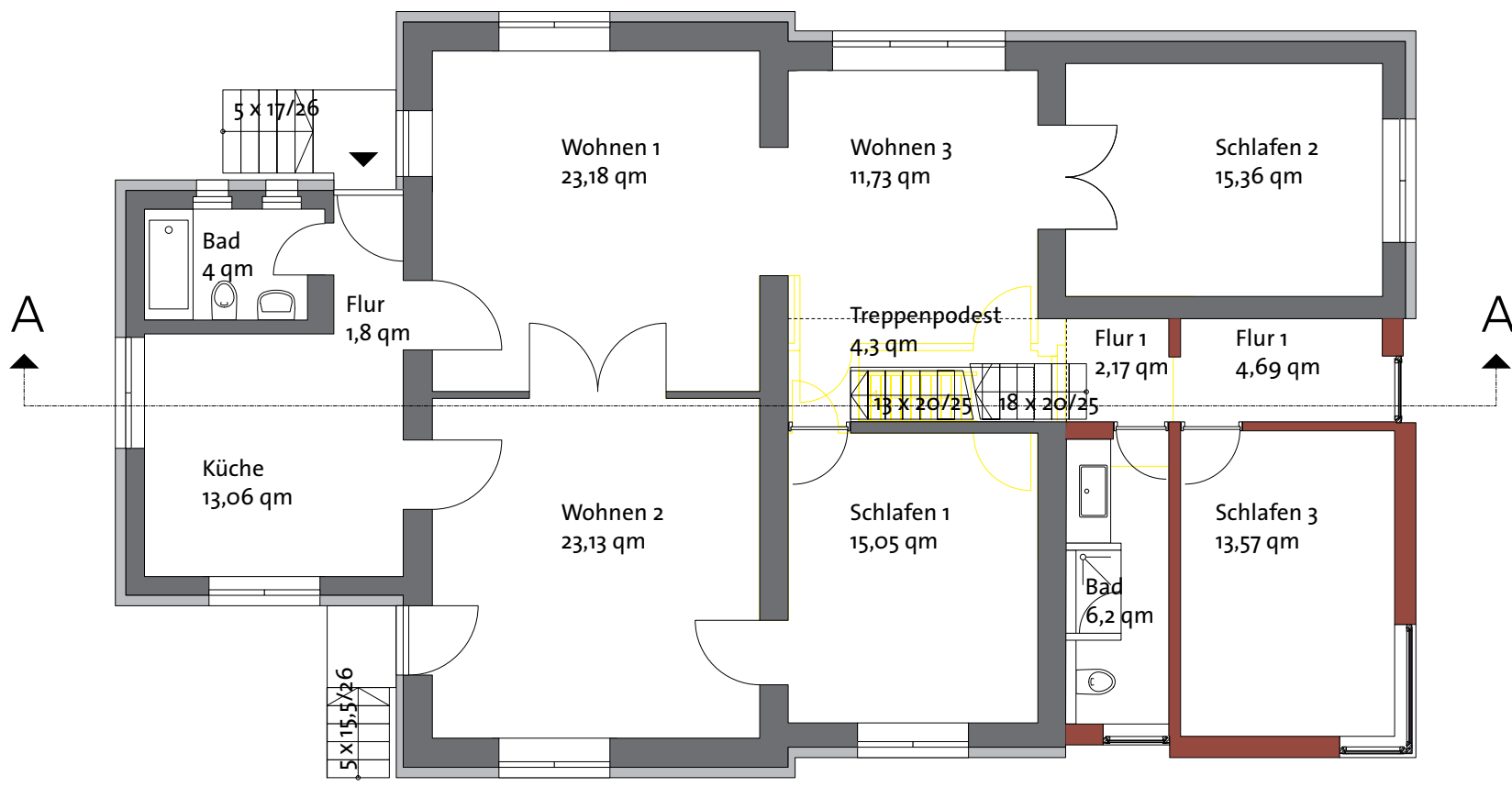
Das Sockelgeschoss hat zwei eigene Zugänge und wird nach dem Umbau als Büro genutzt.



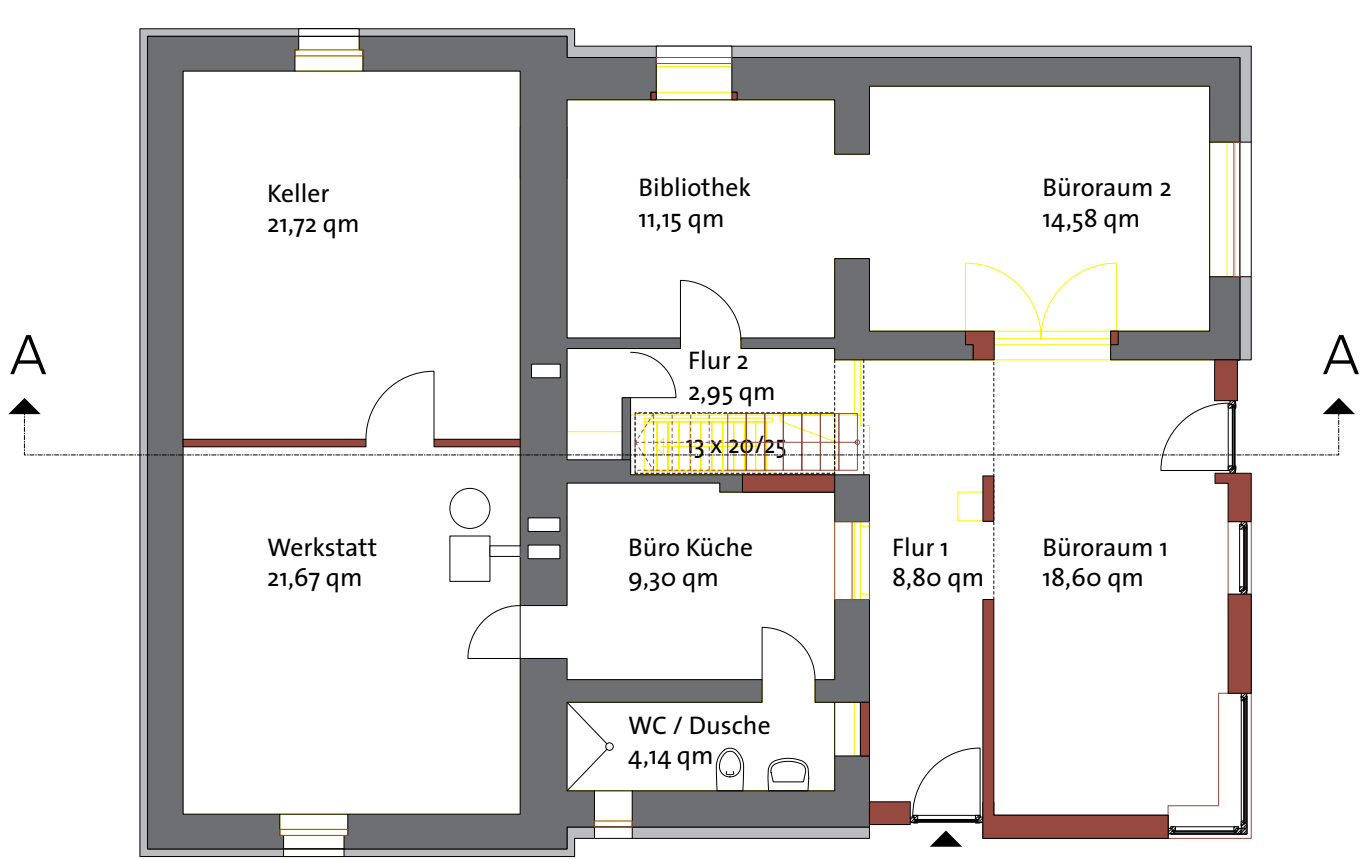
A-A Schnitt



Dachgeschoss

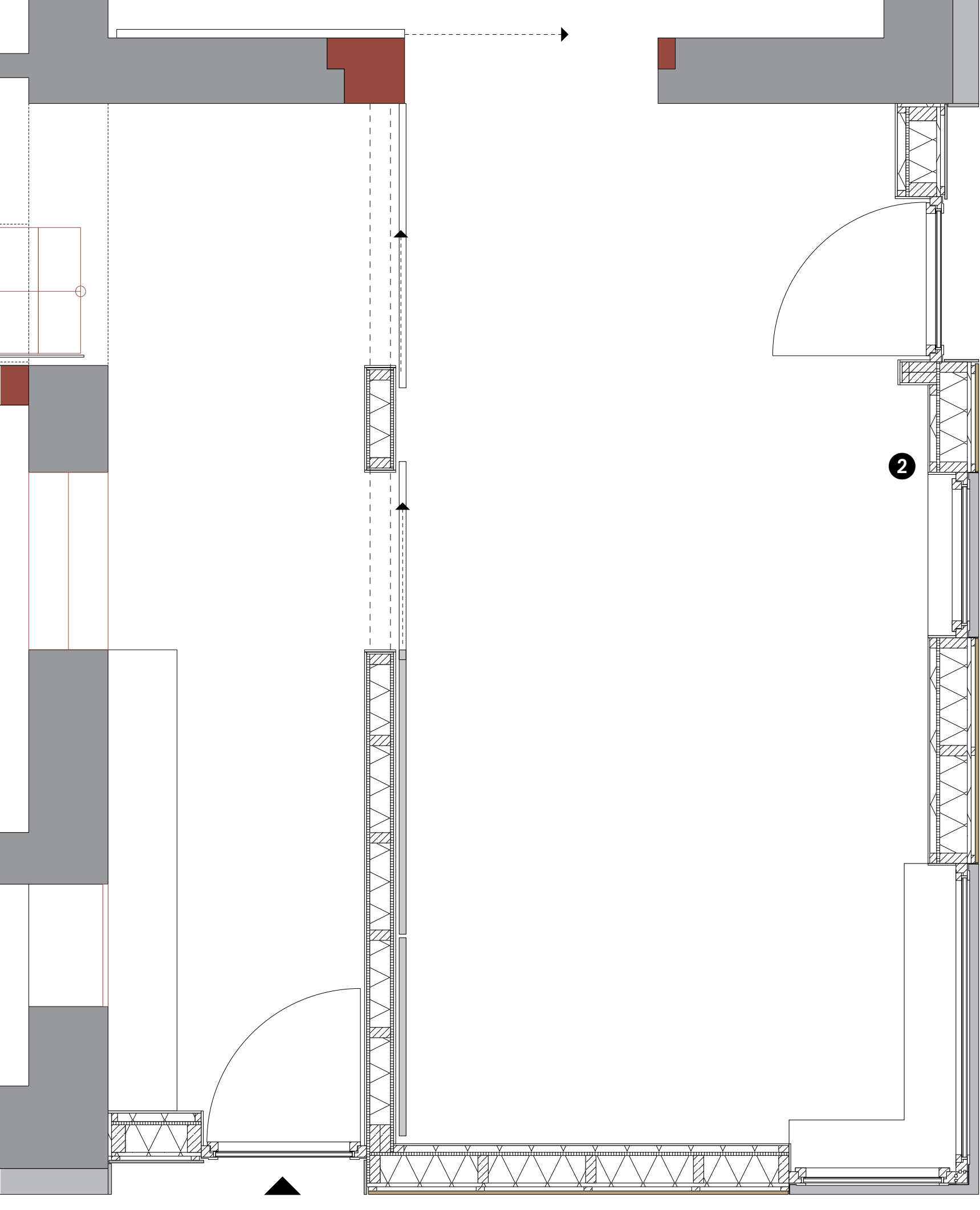
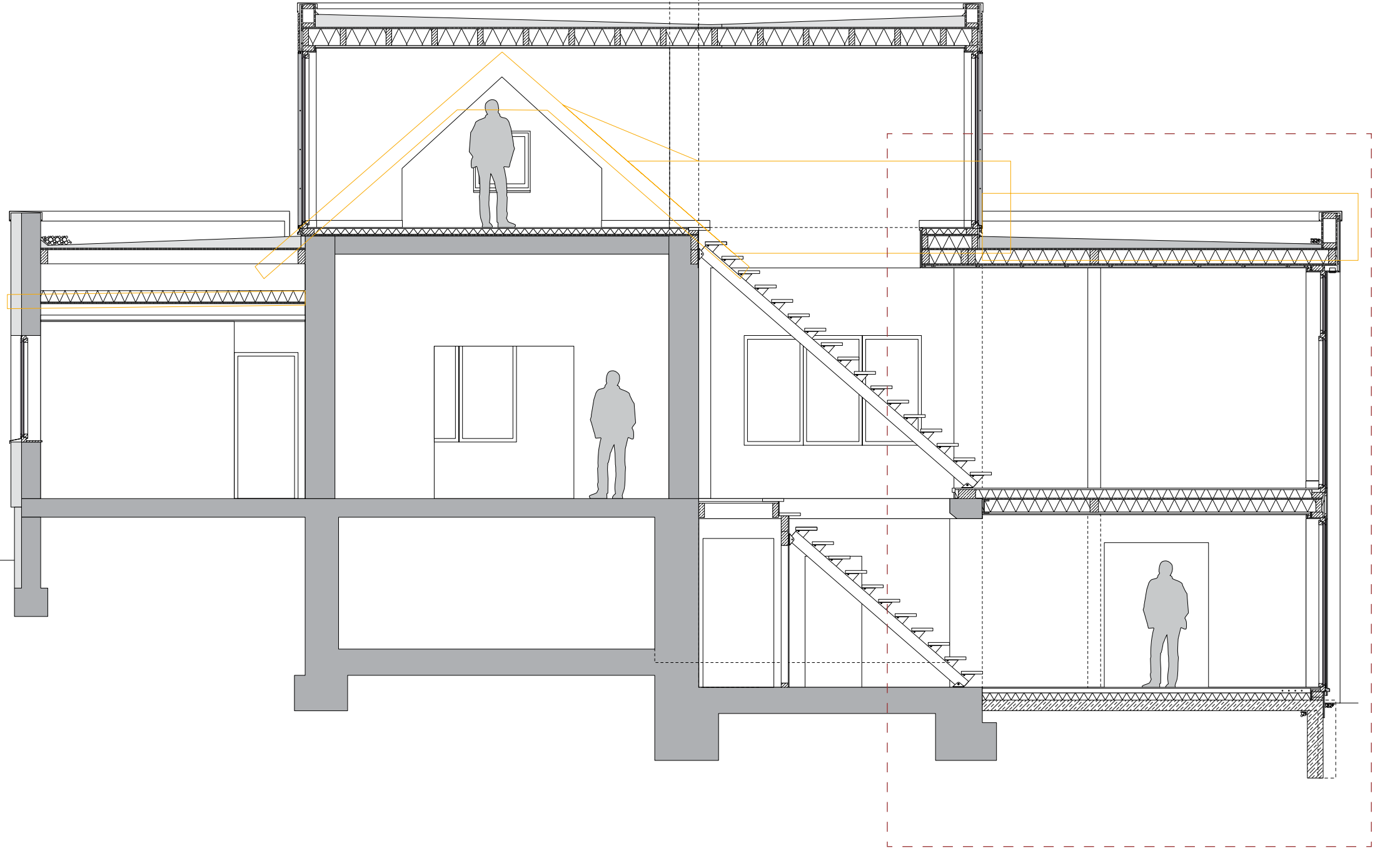


Erdgeschoss



Sockelgeschoss

Werkplanung



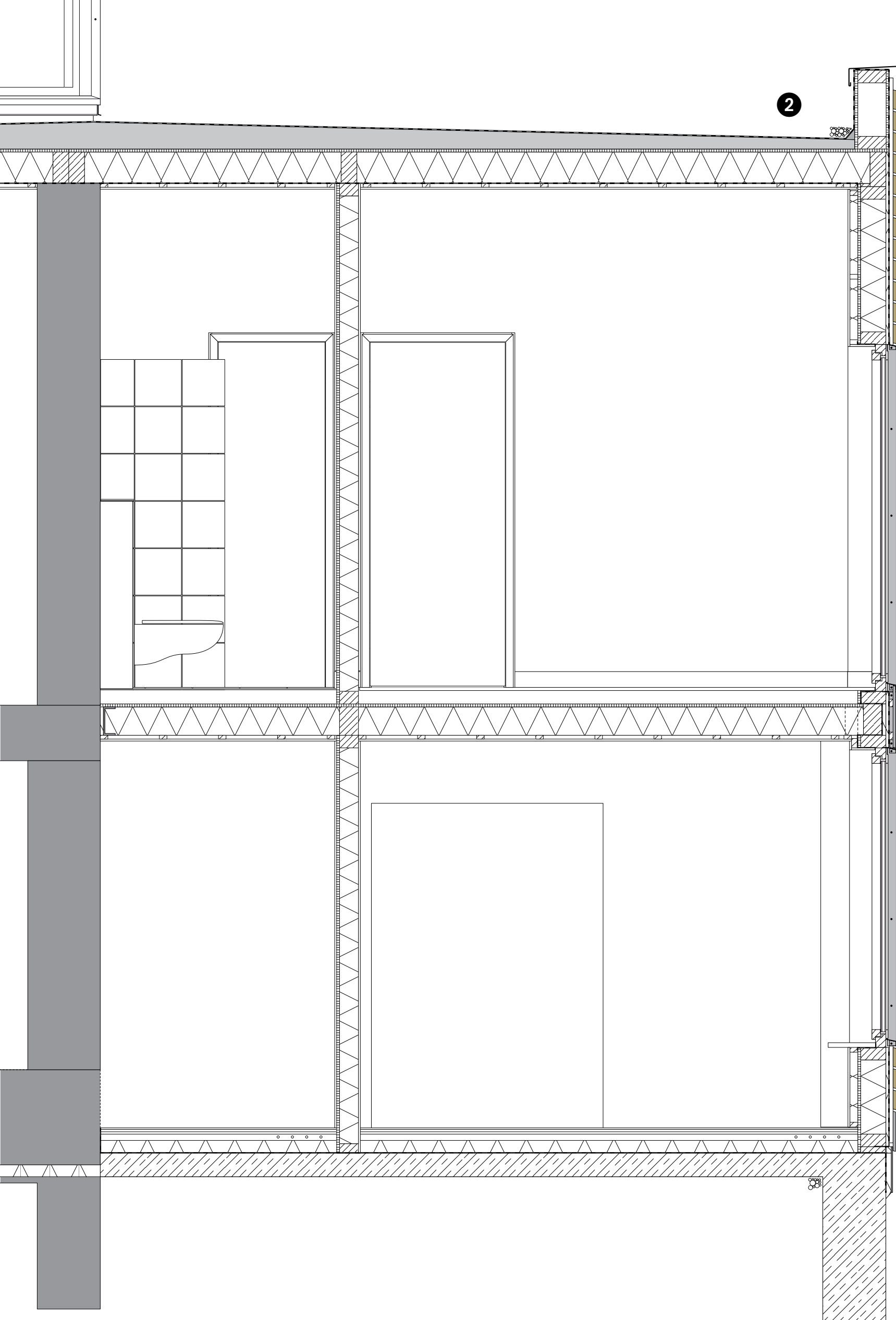
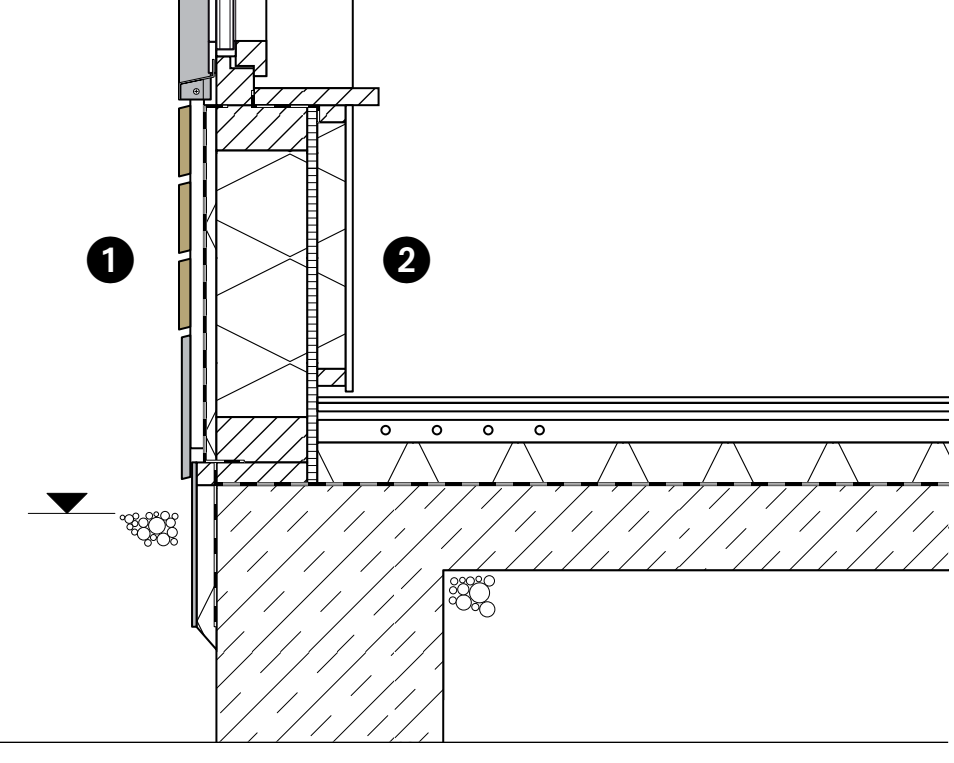
Sockelgeschoss Erweiterungsbau

1 – Wandaufbau

Von aussen nach innen:
Massivholzlamellen (Lärche), rhombischer Querschnitt, 120/20 mm, Abstand 15 mm;
Unterkonstruktion aus vertikaler Lattung, schwarz lasiert, 24/48 mm;
Feuchtigkeitsabweisende dampfdiffusionsoffene Wandschalungsbahn, schwarz; druckfeste, feuchtigkeitsabweisende Unterdeckplatte als Beplankung (Holzfaserwerkstoff), 22 mm;
Holzständer, 160/60 mm
bzw. Rähm und Schwellen 160/80;
Zellulose-Einblas-Dämmung, 160 mm;
OSB-Platte, 18 mm, Stöße luftdicht verklebt

2 – Innenausbau/Installationsebene

horizontale Lattung, 50/30 mm;
Dämmung (Holzfaser-Dämm-platten), 50 mm;
Gipsfaserplatten (Fermacell), 12,5 mm



1 – Attika

Abdeckung aus Zinkblech; Dachabdichtung (Bitumenbahn); Riegel aus KVH 180/80 mm, beplankt mit OSB Platte 18 mm

2 – Flachdach

Kiesschicht 50 mm; Dachabdichtung (Bitumenbahn);
begehbare Gefälledämmung Polystyrol-Hartschaum;
Beplankung, OSB Platte 22 mm;
Deckenbalken, 200/100 mm;
Zellulose-Einblas-Dämmung, 200 mm;
Dampfbremse; Beplankung, OSB Platte 18 mm;
Innenausbau; Traglattung, 24/48 mm;
Gipsfaserplatten (Fermacell), 12,5 mm

3 – Fenster

Holzfenster, aussen beschichtet in RAL 7039, innen Fichte durchgehend, farblos lackiert;
2-fach Wärmeschutzverglasung, ug-Wert = 1.0;
ausgeführt sowohl als Dreh-Kipp-Fenster wie feststehend; Einbau bündig mit Vorderkante Holzständer bzw. Rähmholz; angepasste Laibungsbleche sowie oberes Wetterschutzblech und Fensterbank aus Aluminiumblech eloxiert;

Fassadenelement in Höhe der Geschosdecke, Faserzementplatte, 8 mm

4 – Geschosdecke

(von oben nach unten) Lärchendielen, 20 mm;
auf Unterkonstruktion KVH 60/80; Beplankung, OSB Platte, 22 mm; Deckenbalken, 180/80 mm;
Zellulose-Einblas-Dämmung, 180 mm; Traglattung, 24/48 mm; Dampfbremse von OSB-Platte
Sockelgeschoss zu OSB-Platte Erdgeschoss geführt;
Gipsfaserplatten (Fermacell), 12,5 mm

5 – Sockelbereich/Boden

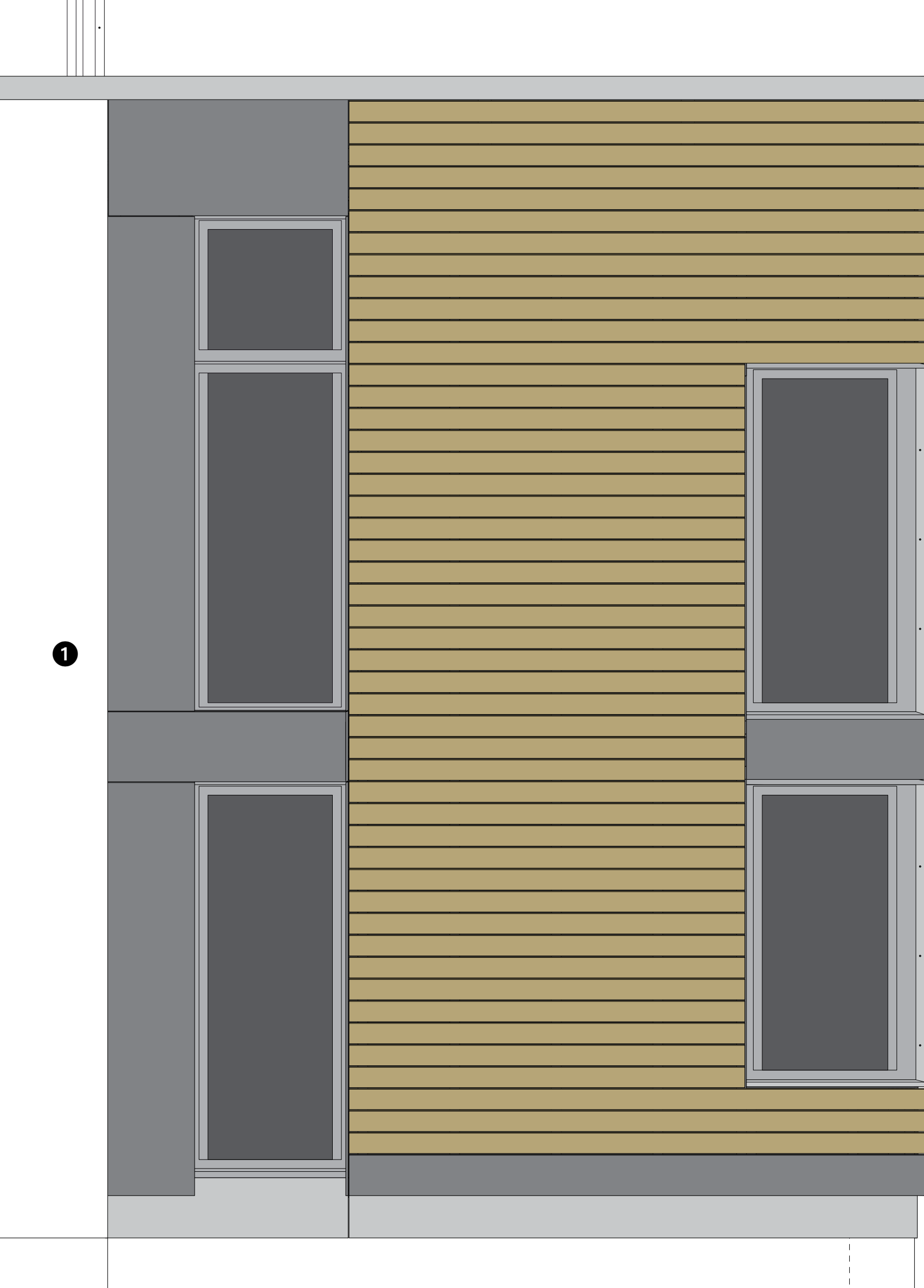
(von aussen nach innen) Sockelbereich Fassade: untere Fassadenleisten ersetzt durch Faserzementplatte, 8 mm; Schwelle Lärche o.ä. mit hoher Feuchtigkeitsresistenz; Abdeckung von Schwelle und Rand der Bodenplatte durch Sperrfolie, Aufbringen von Perimeterdämmung und Abdeckung durch Faserzementplatte, 8 mm; Schotter als Drainschicht

Rohbau: Feuchtigkeitssperre (Bitumenbahn);
Betonplatte C25/30, 150 mm; Kiesrollierung;

Innenausbau: Feinsteinfliesen 10 mm;
Fermacell-Estrichplatten 25 mm;
Flächenheizung-Trockenbausystem, 35 mm;
Wärmedämmung (Polystyrol), 110 mm;



Balkenlage Erweiterungsbau, Ansicht Süd



Fassade Erweiterungsbau, Ansicht Süd

Für die hinterlüftete Fassade auf Unterlattung kommen zwei Materialien zum Einsatz:

- Massivholzlamellen als horizontale Leistenschalung mit offenen Fugen
- Faserzementplatten in den Rücksprünge des Baukörpers zu den jeweiligen Anschlusseiten zum Bestandsbau

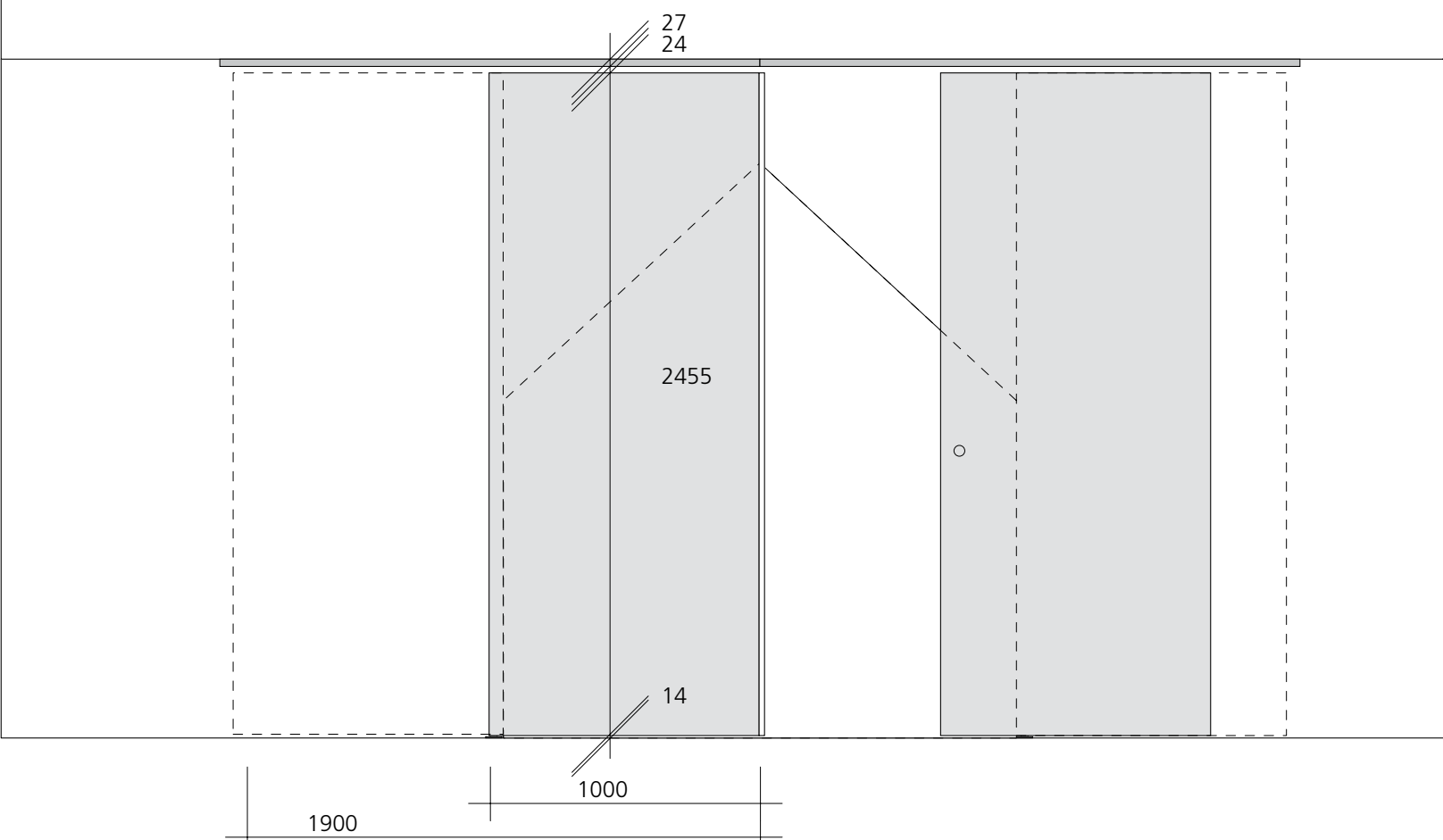
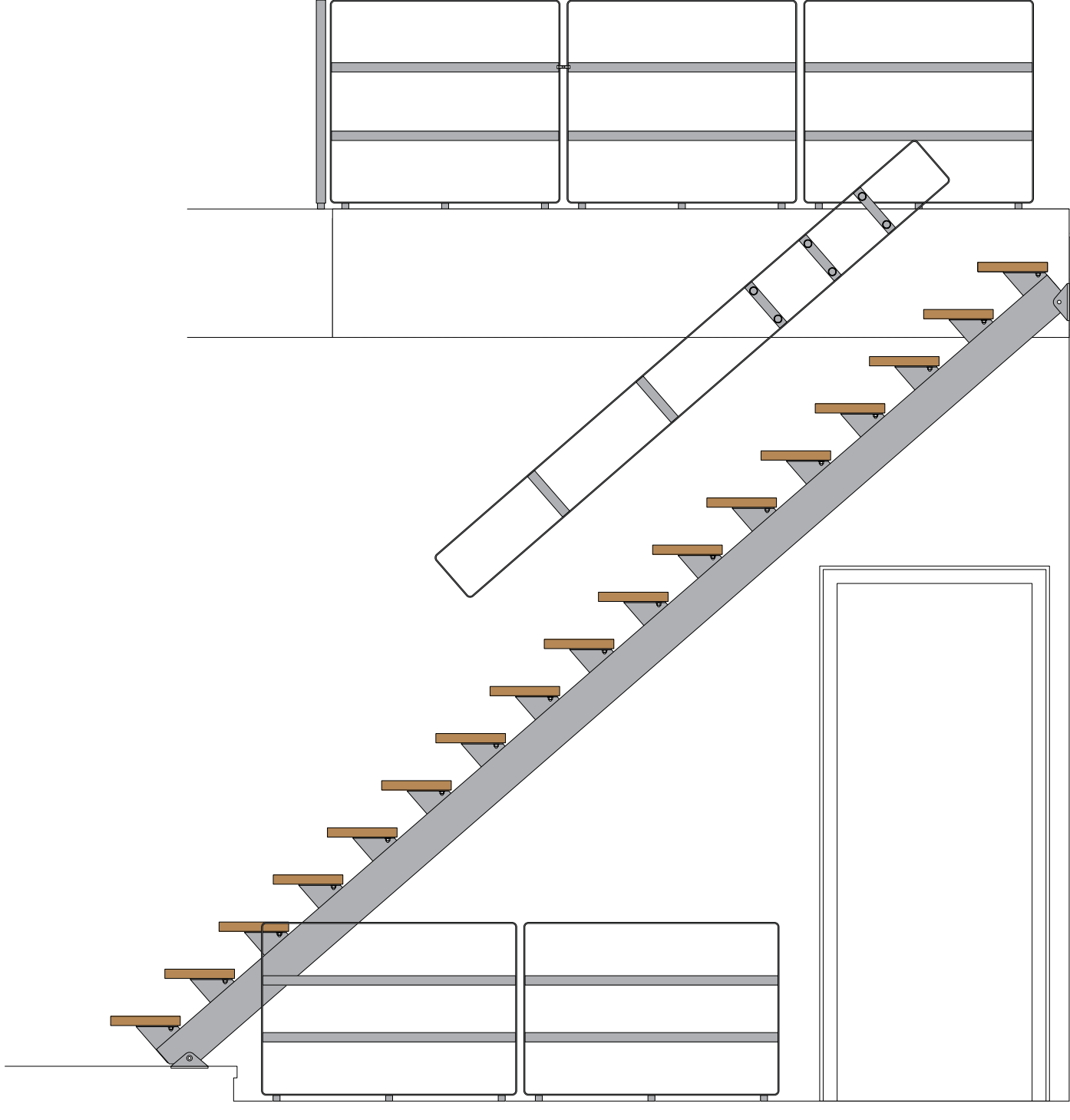
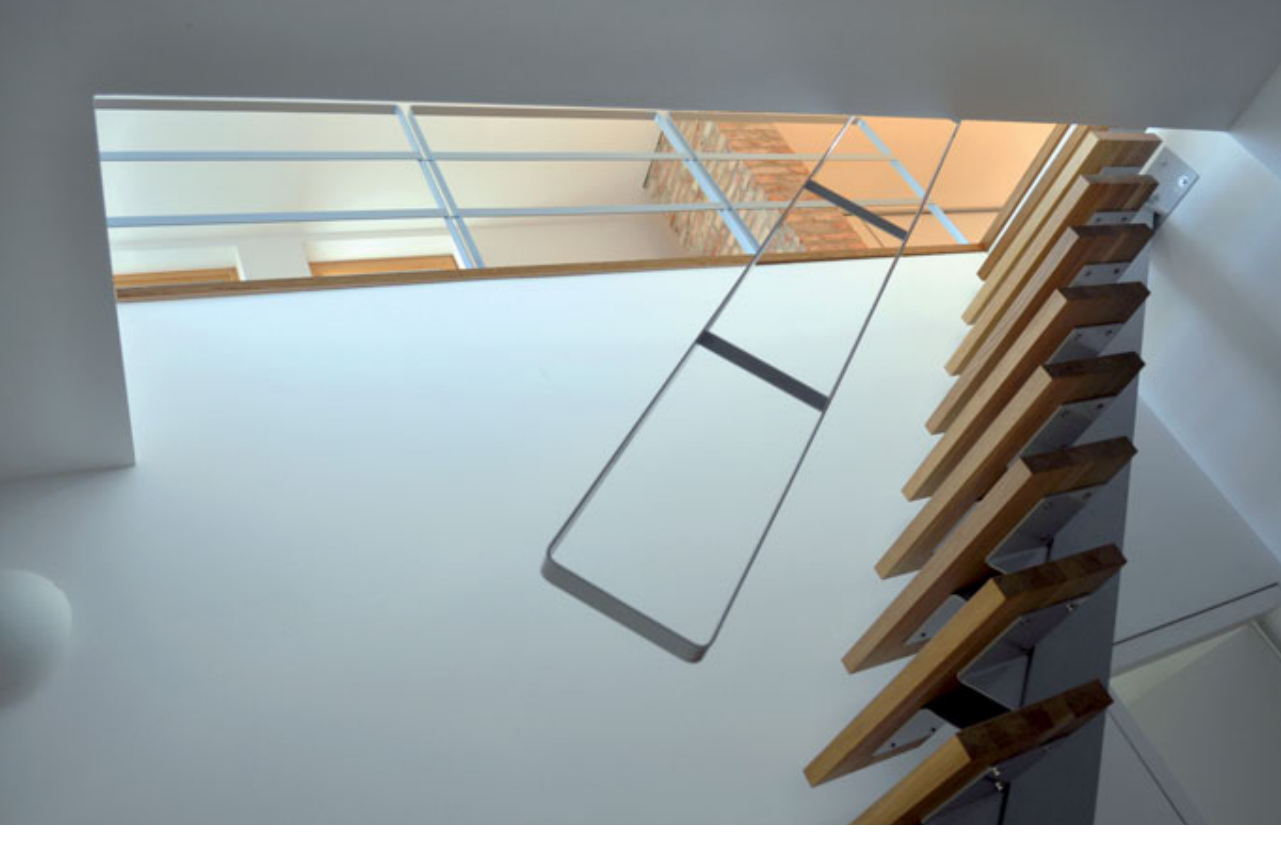
Aufbau (von aussen nach innen):
Feuchtigkeitsabweisende, diffusionsoffene Wandschalungsbahn, schwarz;
vertikale Unterlattung, 24/48, Abstände entsprechend den Stützen der Holzständerwände, schwarz lasiert;
Massivholz-Fassadenleisten mit rhombischem Querschnitt, befestigt mit rostfreien Schrauben, in kompletten Längen über die jeweiligen seitlich begrenzten Fassadenfelder, an der Gebäudeecke auf Gehrung, in unmittelbarer Nähe der Gehrung verschraubt, so dass ein späteres „Aufschnabeln“ oder AufschüsseIn weitgehend vermieden werden kann

1
Faserzementplatten in den Rücksprünge des Baukörpers zu den jeweiligen Anschlusseiten zum Bestandsbau

2
sowie horizontal zwischen den Eckfenstern, Stärke 8 mm, Farbe Grauton

3
Streifen aus Faserzementplatten, 8 mm, im Sockelbereich der Fassade als Spritzwasserschutz

Details Innenausbau

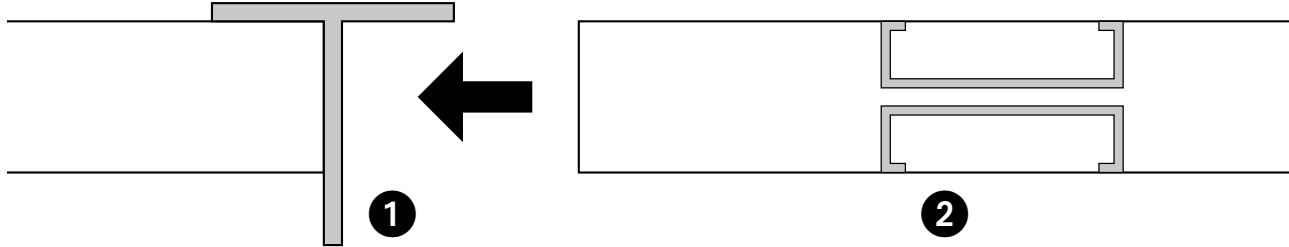


Schiebetüren Dachgeschoss

Schiebetürbeschläge Koblenz System 0400/80
4 x KIT Art. 040080/190
bestehend aus KIT Art. 0400/4
Art. 0400/55, 2 Stk. 2-paar. Laufwerk
Art. 0400/53, 2 Stk. Befest.Lasche
Art. 0400/51, 2 Stk. Laufw.Befest. + Stellschr.
Art. 0810/80x800, Boden-Führungsnase
Art. 0400/52, 2 Stk. Fangstopper
sowie Alu-Schiene 1900 mm f. 80 kg

Schiebetürblätter

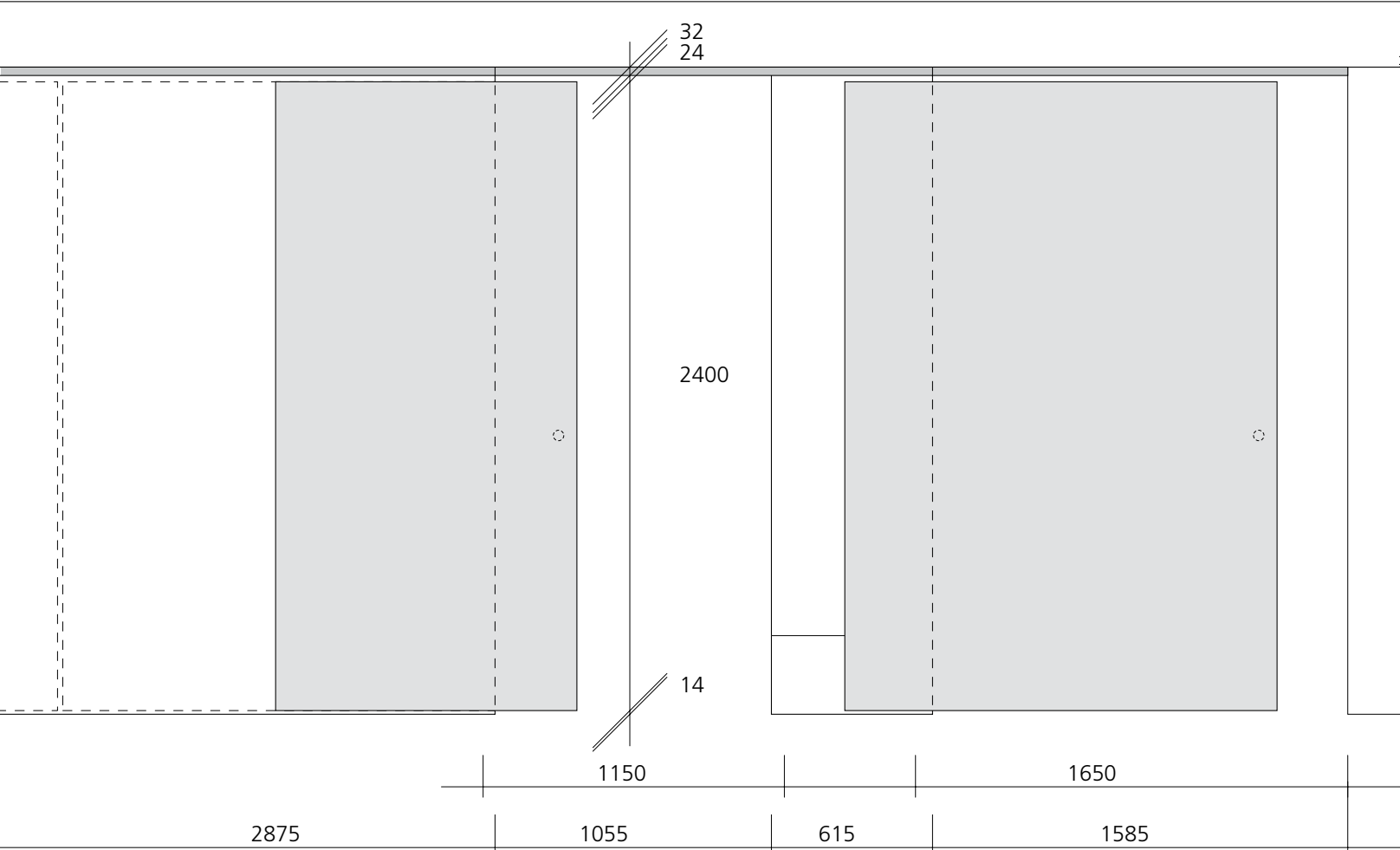
Tischlerplatte Lightwood 300,
Stärke 28 mm, MDF Deck, weiss grundiert;
Lack Weiss Seidenmatt



- 1 Das eine Türblatt ist ausgestattet mit einem vertikalem Alu-T-Profil als Griff und Falz
- 2 das andere Türblatt mit innen- und aussenseitig eingelassenen Griffmuscheln

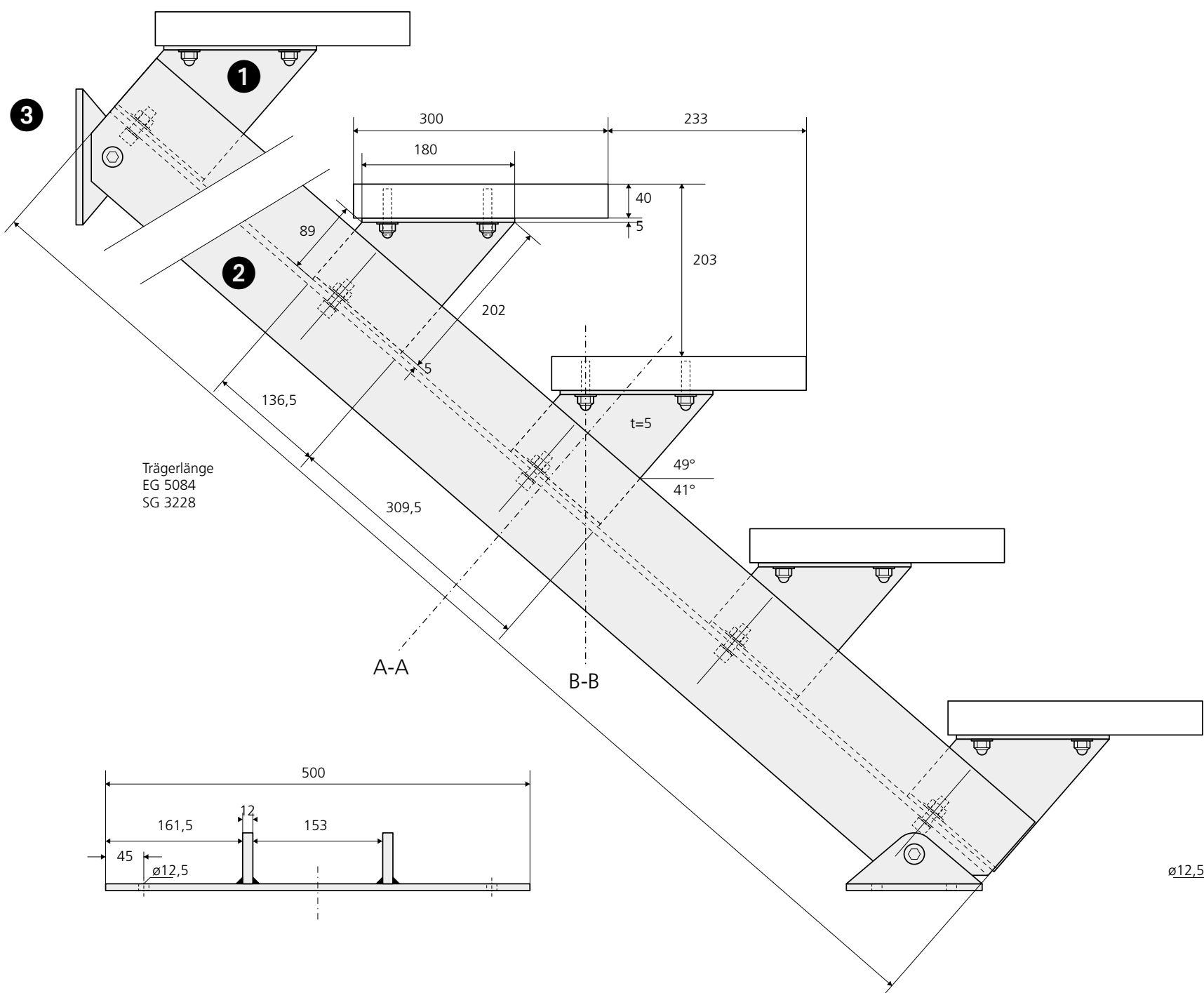
Einseitig als Pinboard
nutzbare Schiebetüren im Büro

Schiebetürbeschläge Koblenz System 0500/80
2 x Art. 0500/52, 2 Stk. 2-paar. Laufwerk
2 x Art. 0500/55, 2 Stk. Befest.Lasche
2 x Art. 0500/54, 2 Stk. Laufw.Befest. +
Stellschr.
1 x Art. 0500/12, 2 Stk. Fangstopper
1 x Art. 0500/10, 6 m Alu-Schiene f. 120 kg



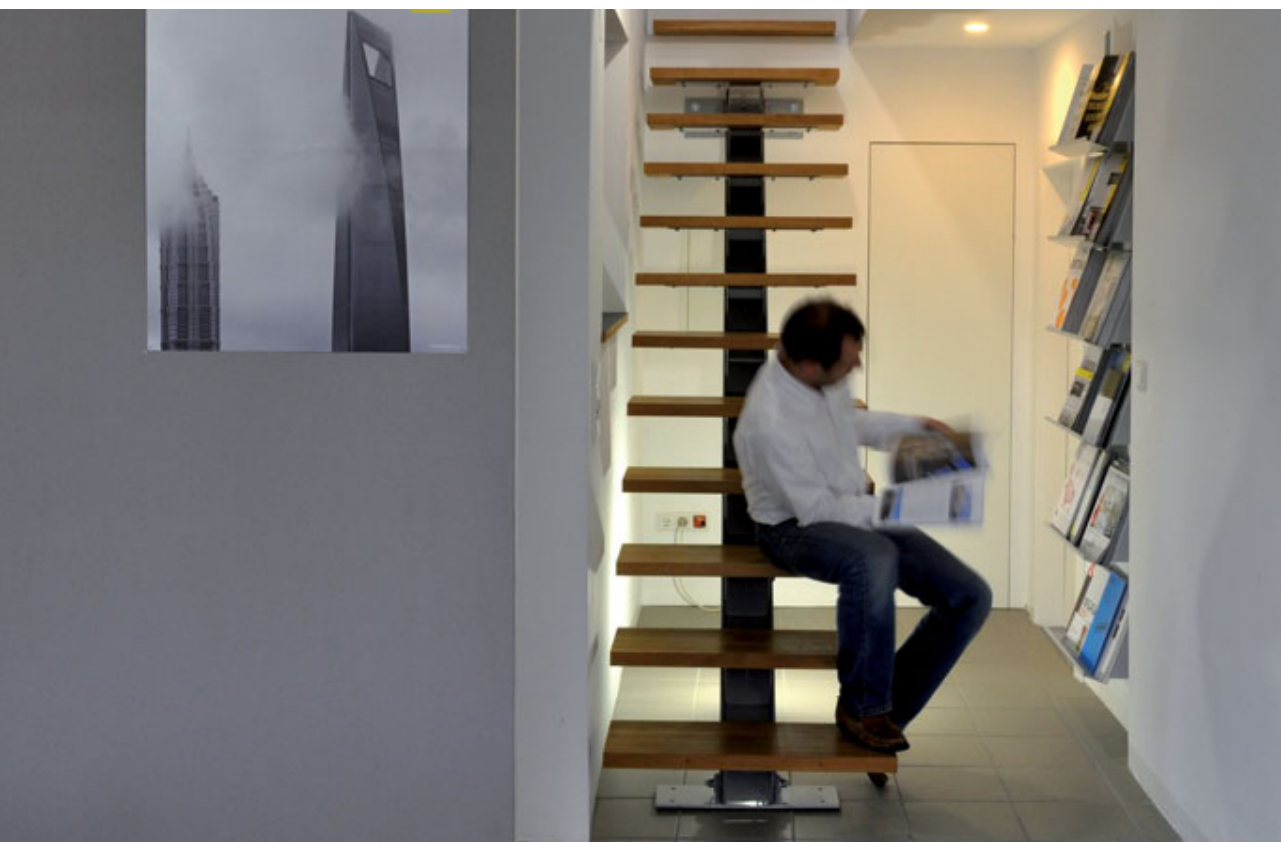
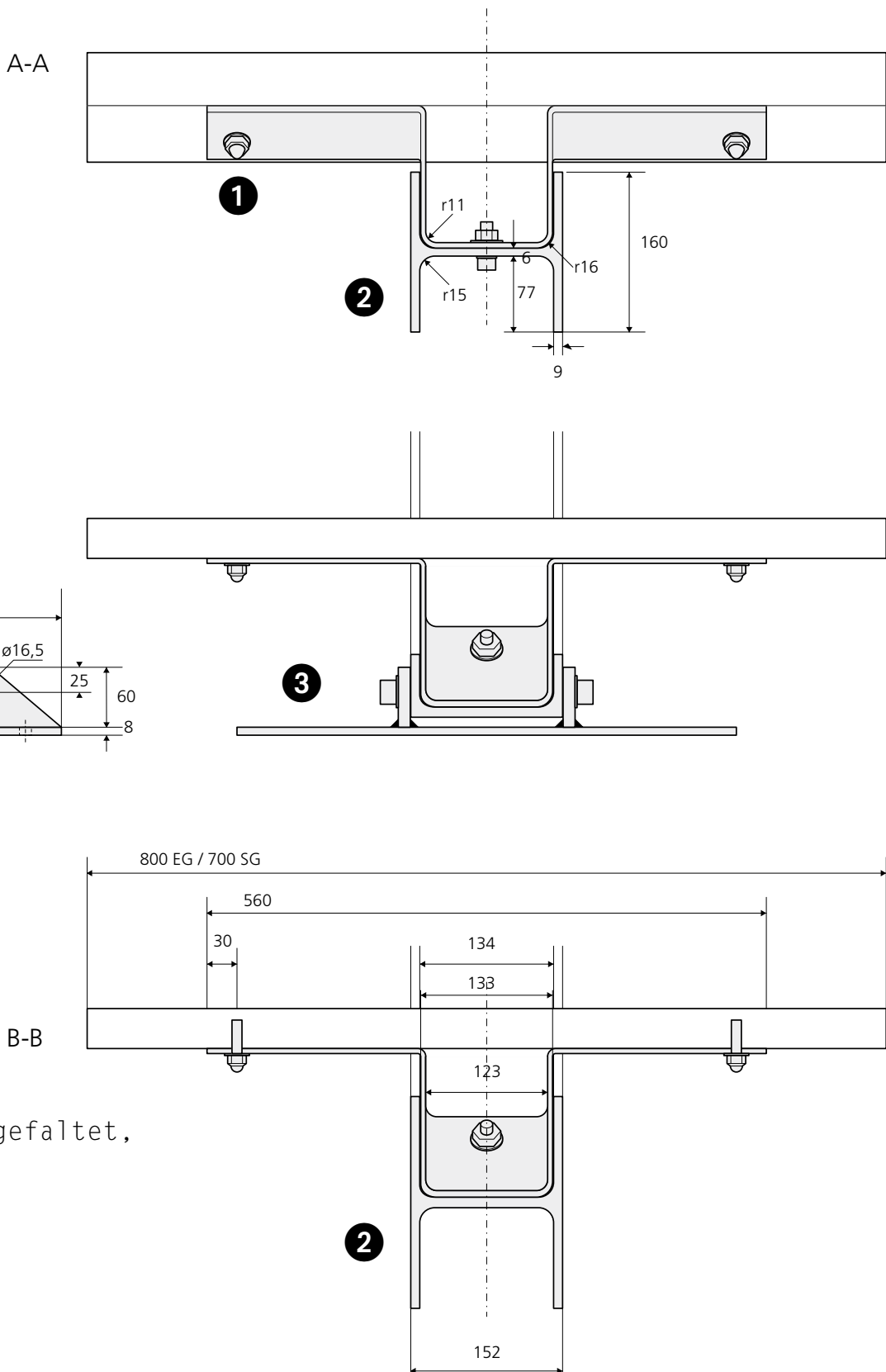
Aufbau der Schiebe-Pinboards

Tischlerplatte Lightwood 300,
Stärke 28 mm, MDF Deck, weiss grundiert;
Lack Weiss Seidenmatt;
als Pinboard einseitig beplankt
mit Forbo BulletinBoard, 6 mm



Innentreppen /
Stahlkonstruktion mit HE-A Träger

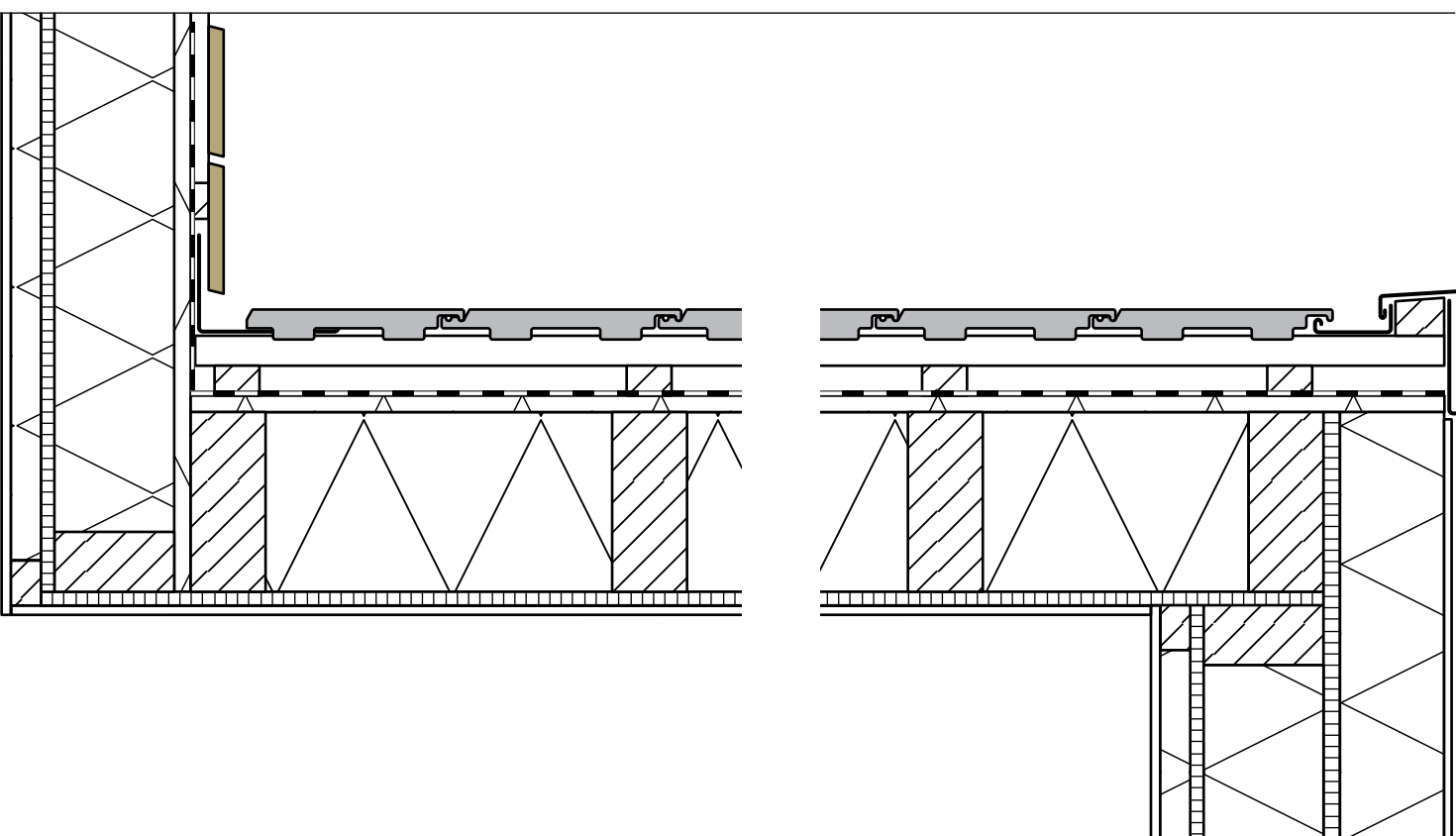
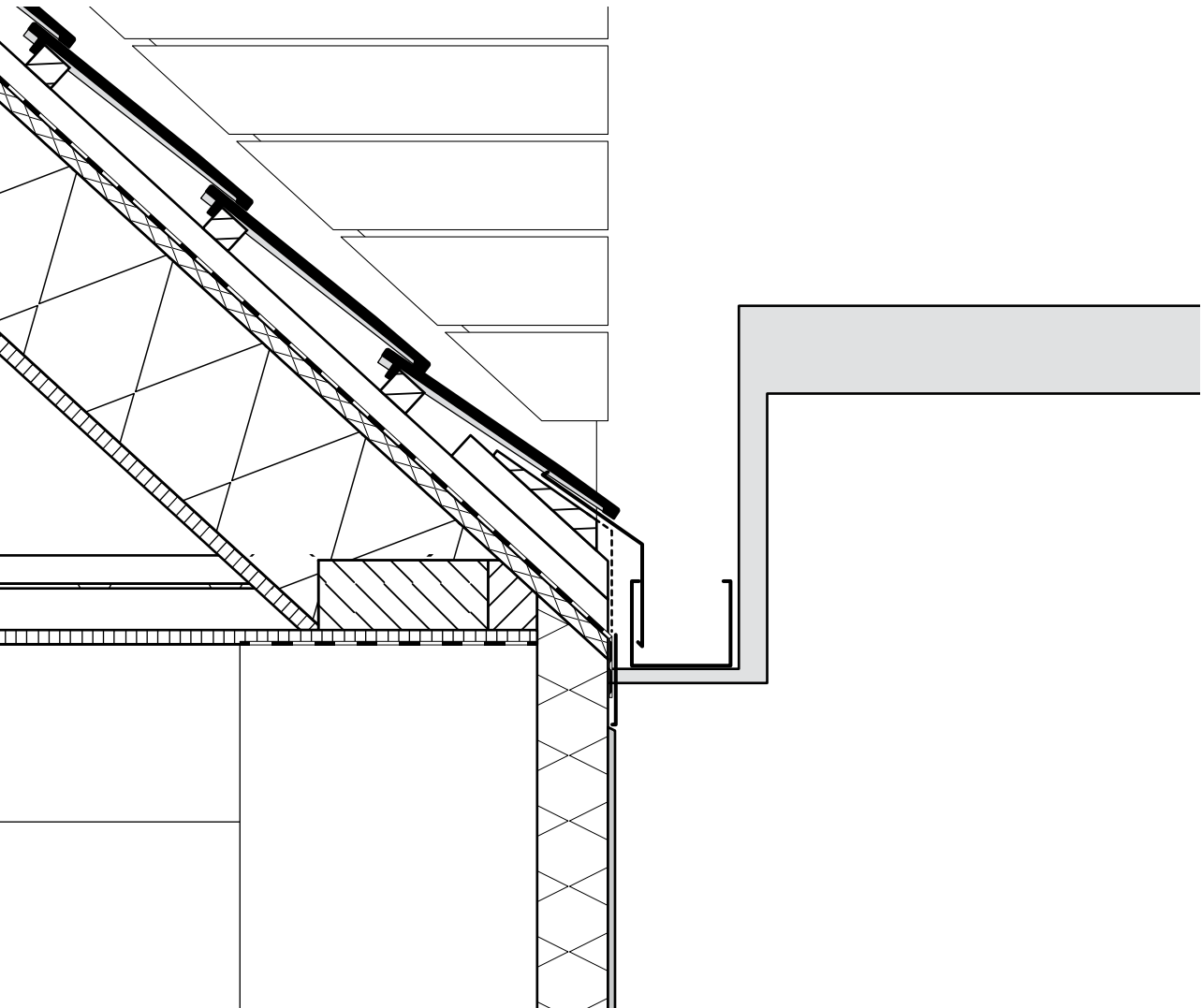
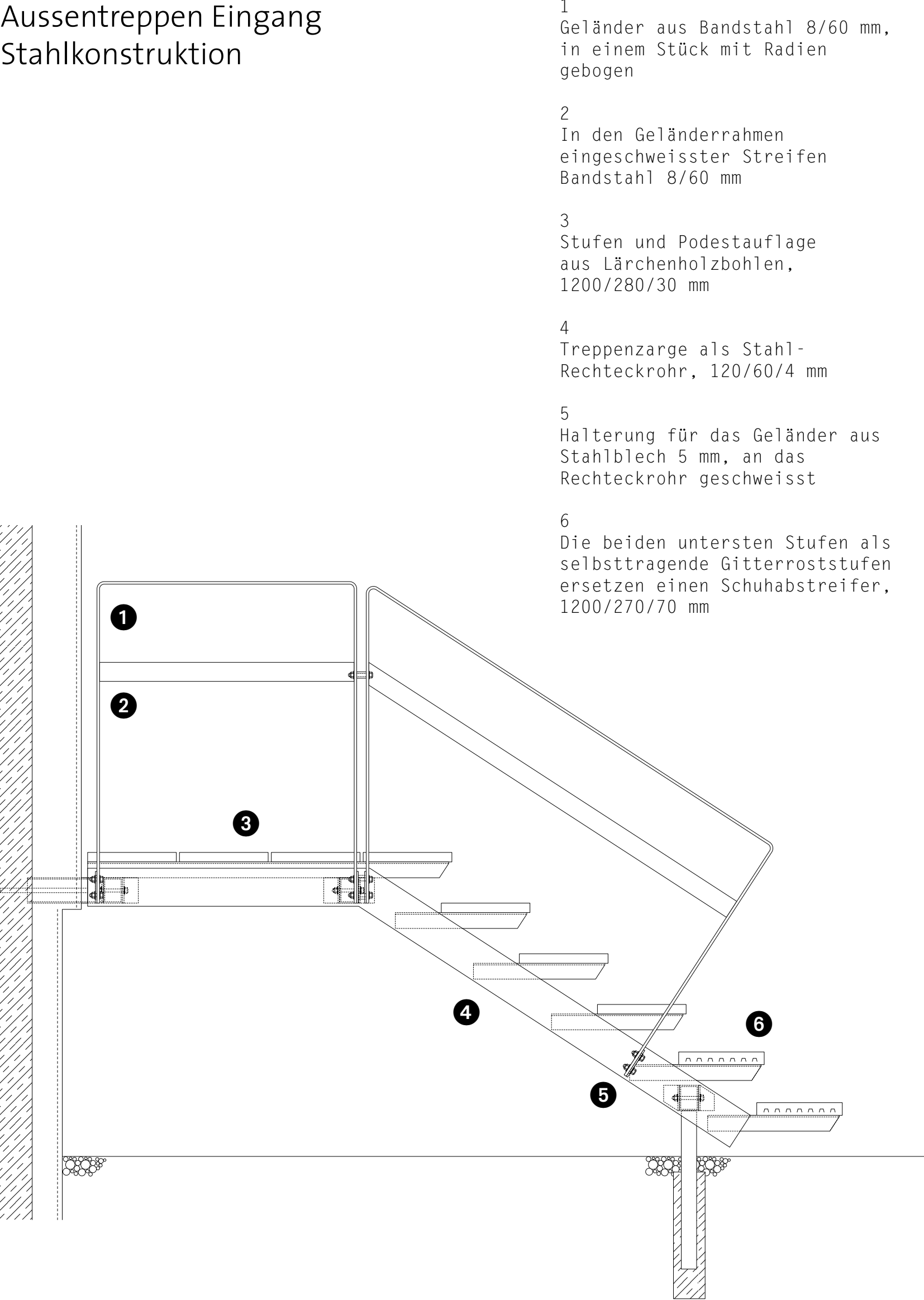
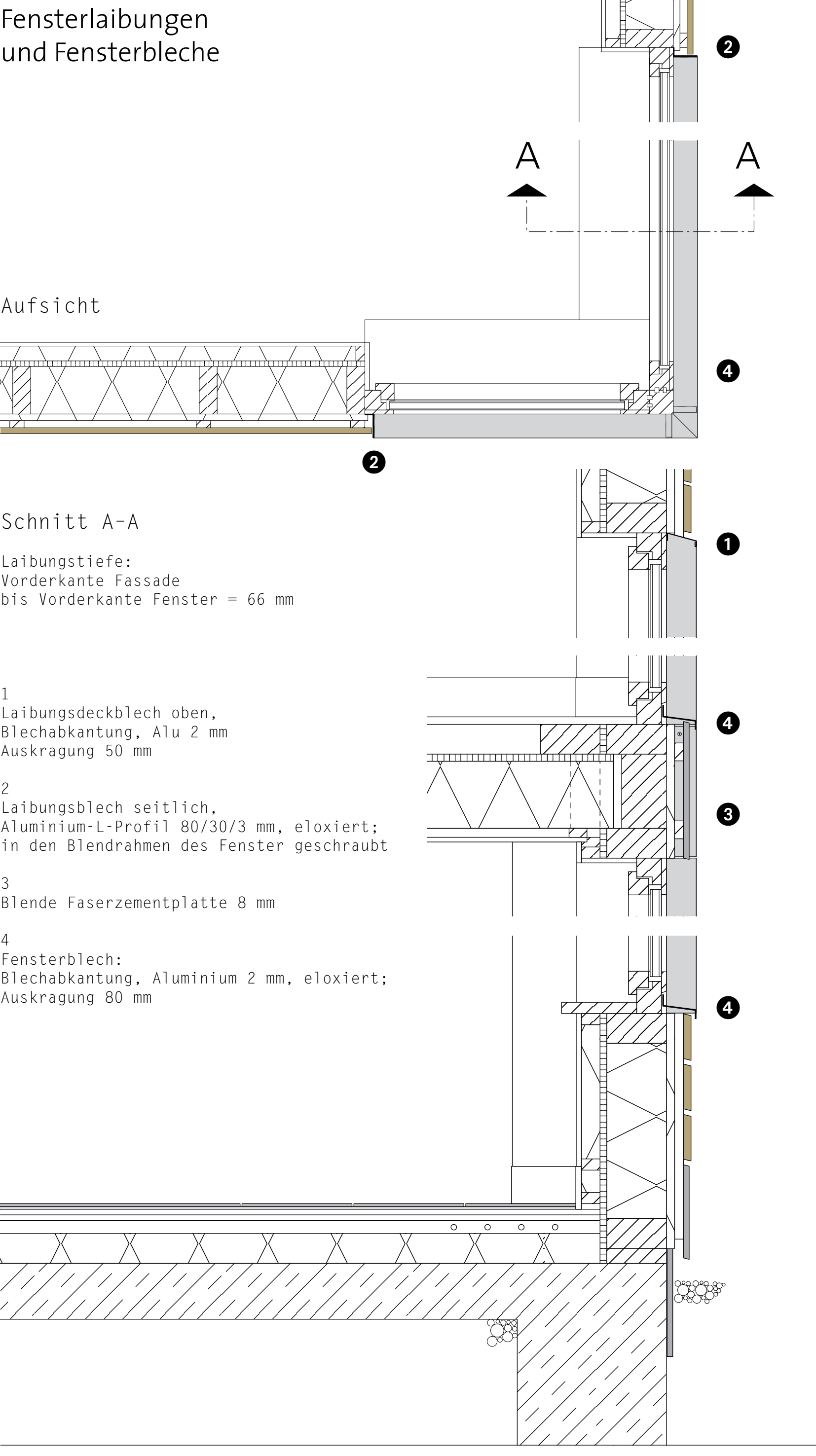
Breiter I-Träger 160 x 152,
Leichte Ausführung, mit parallelen Flanschflächen
Reihe HE-A = IPBL, DIN 1025 Teil 3



- 1 Konsole, aus einer Fläche gefaltet, Stahlblech 5 mm
- 2 Stahlträger HE-A 160 x 152
- 3 Halterung, geschweisst; Stahlplatten 8 mm und 12 mm



Details Gebäude



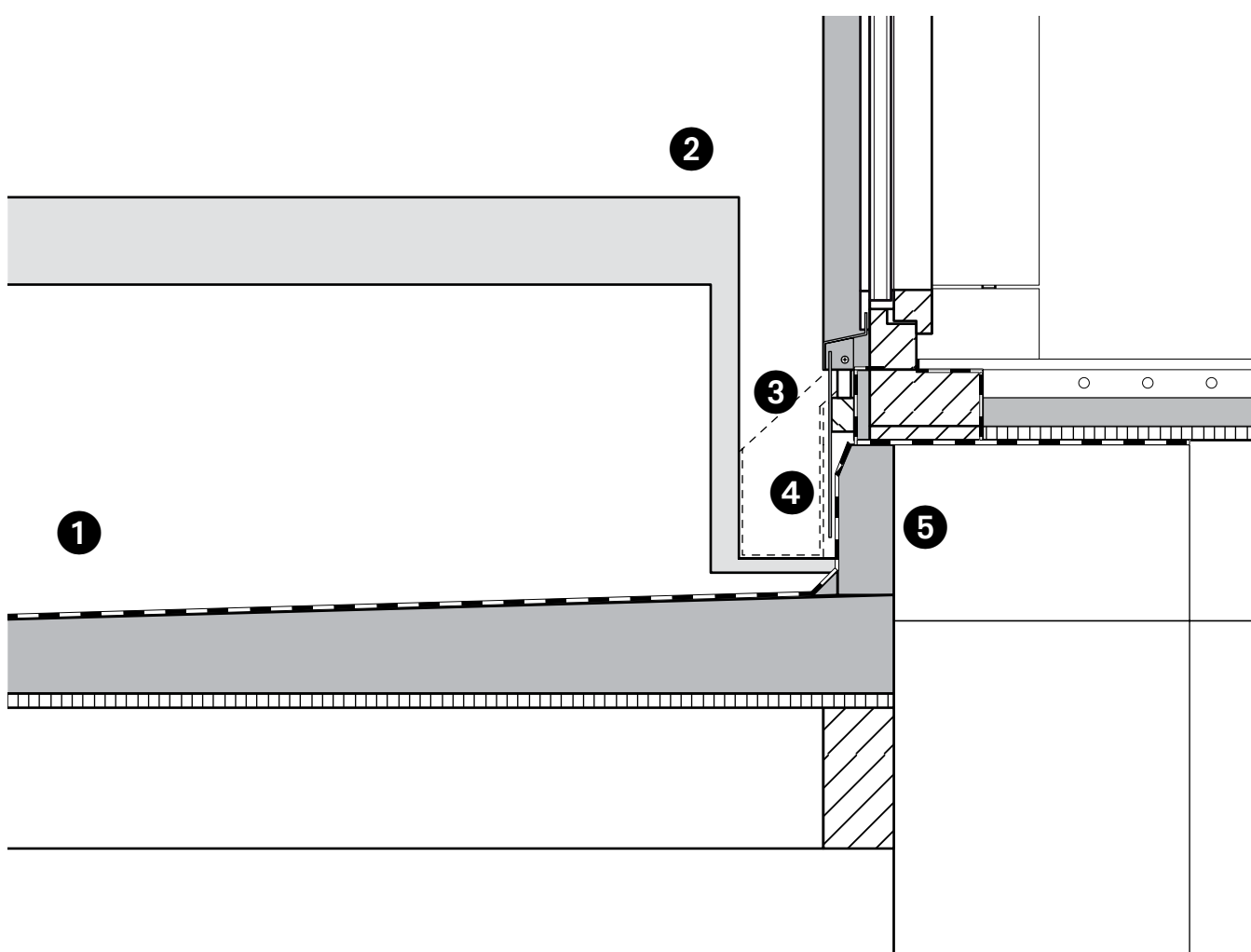
Giebedach mit Glatziegel
und Windfeder / Attika

Aufbau Giebedach
von aussen nach innen (Orthogonalschnitt):

Dachdecker bzw. Klempner:
Längs- und Konter-Lattung, 48/24, (Hinterlüftung 50 mm);
ggfs. Unterspannbahn;
Deckung mit Glatziegeln, Verlegung im Halbverband mit ganzen und
halben Flächenziegeln;
Ortgangsbildung als breite Windfeder (bzw. flache Attika) und
Wasserrinne sowie Traufkante in Zinkblech; Ortgang und Traufe/
Wasserrinne bilden einen „Rahmen“ um das Ziegelfeld

Zimmerer:
druckfeste Unterdeckplatte 22 mm (Holzfaser);
Sparren 100/200, Dämmung Zellulose;
OSB Platte 18 mm, Stösse luftdicht verklebt

Innenausbau:
Gipsfaserplatte 12,5 mm



Flachdach vorderer Anbau

Dachdecker/Klempner: Dachabdichtung (Bitumenbahn oder Kunststoff);
begehbare Gefälledämmung Polystyrol-Hartschaum, 140 auf 40 mm;

Zimmerer: Beplankung, OSB Platte, 22 mm; Kanthölzer, 200/100 mm;
auf vorhandenen Deckenbalken (Bestand) auf Stoß verlegte Dämmung
(Holzfaser-Dämmplatten), 200 mm; Dampfbremse; OSB Platten 18 mm

1
Dachhaut

2
Attika-Abdeckung in die Fuge der Entwässerungsrinne herumgeführt

3
Durchbruch Entwässerungsrinne vom Giebedach

4
Abdeckblech über die gesamte Sockelbreite
des Dachaufbaus

5
Polystyrol-Dämmung



Aussenanlagen



Planung Aussenanlagen

